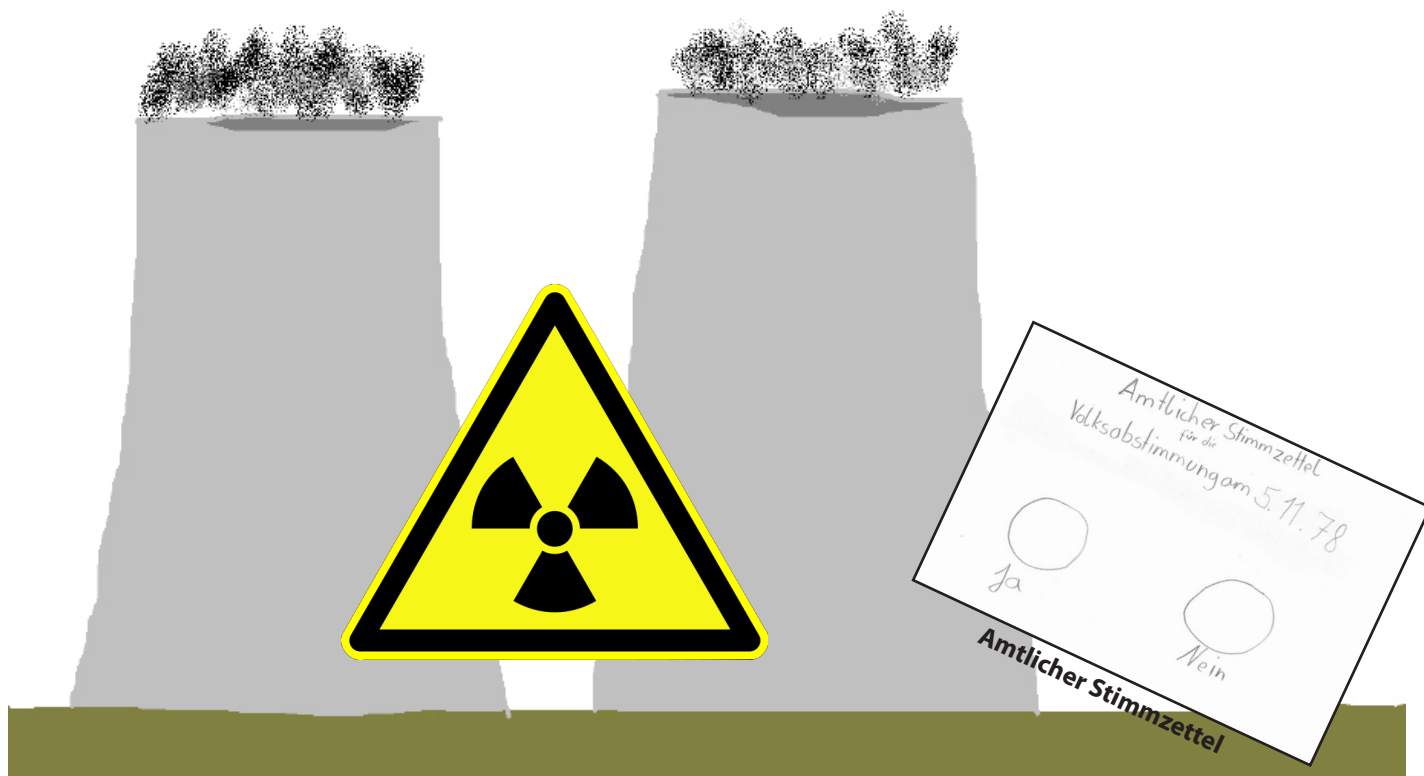


WIR BESTIMMEN MIT

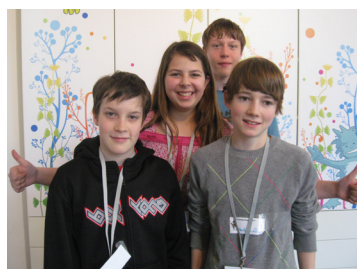


Wir von der BG/BRG Lilienfeld 3R1 wissen Bescheid über die Mitbestimmung

DIE VOLKSABSTIMMUNG

Wir begeben uns auf die Suche nach den Unterschieden zwischen der Volksabstimmung und der Volksbefragung. Lesen Sie mehr in unserem Artikel.

Volksabstimmung: Die Volksabstimmung ist eine politische Entscheidung bei der die Bevölkerung mitbestimmt. Die Bevölkerung kann dabei mit „Ja“ oder „Nein“ antworten, also für oder gegen einen Beschluss stimmen. Es gab in der Vergangenheit schon 2 Volksabstimmungen. Die erste gegen Kernenergie (Zwentendorf) am 5. November 1978 (50,5% mit „NEIN“). Die zweite für den Beitritt zur Europäischen Union (66,6% mit „JA“). Eine Volksabstimmung wird durchgeführt, wenn der Nationalrat bestimmt, dass es notwendig ist. Eine Volksabstimmung ist für die Politiker bestimmend.



Julian (12), Magdalena (12),
Roland (13), Markus (13)

Volksbefragung: Bislang fand in Österreich noch keine Volksbefragung statt. Im Gegensatz zur Volksabstimmung ist die Volksbefragung nicht bestimmend. In einer Volksbefragung wird die Meinung der Bevölkerung zu einem Thema (Gesetz) ermittelt.



DIE ÖSTERREICHER WÄHLEN...

Nationalratswahlen, Bundespräsidentenwahlen, Gemeinderatswahlen, Landtagswahlen



Stefan (12), Christoph (12), Franz (12), Stefan (12)

Nationalratswahlen: Der Nationalrat wird alle 5 Jahre neu gewählt. Er hat 183 Mitglieder. In Wien und Niederösterreich kandidieren bis zu 500 Personen, in Oberösterreich und der Steiermark bis zu 400, in Tirol Kärnten und Salzburg bis zu 200 und in Vorarlberg und im Burgenland bis zu 100 Personen für den Nationalrat.

Es gibt das 1. Ermittlungsverfahren(= Regionalwahlkreis), das 2. Ermittlungsverfahren(= Landeswahlkreis) und das 3. Ermittlungsverfahren. Dies ist der entscheidende Rechenschritt. (Genaueres finden Sie unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Nationalratswahl>)

Bundespräsidentenwahl: Der Bundespräsident wird für 6 Jahre gewählt. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Ausschlussgründe sind das dritte Mal hintereinander zu kandidieren und auch das Kandidieren von Mitgliedern einer Monarchiefamilie ist untersagt. Bis 1982 war man verpflichtet an den Bundespräsidentenwahlen teilzunehmen. Am 1. Juli 2007 wurde diese Wahlpflicht abgeschafft. Das Mindestalter eines Bundespräsidenten beträgt 35 Jahre.



Aufteilung für Landtagswahlen
Quelle: <http://www.reitferien.at/images/oesterreich1.gif>

Landtagswahlen: In einem Bundesland werden 56 Landtagsabgeordnete für 5 Jahre in den Landtag gewählt. Um das passive Wahlrecht zu erhalten, muss das 18. Lebensjahr vollendet



Bundespräsident Heinz Fischer

Quelle: http://www.nak.at/admintools/beilagen/hbp_fischer_1230120977.jpg

sein und man braucht 50 Zustimmungserklärungen. Der Wiener Landtag setzt sich aus 100 Abgeordneten zusammen, die zugleich den Wiener Gemeinderat bilden.

Der Wiener Landtag verfügt über das Gesetzgebungsrecht für einfache Landesgesetze und Landesverfassungsgesetze.

Gemeinderatswahlen: Der Gemeinderat oder die Gemeindevertretung in Österreich ist die gewählte Volksvertretung innerhalb einer Gemeinde. Sie werden von den Bürgern direkt gewählt. Die Anzahl der Gemeinderäte ist von der Anzahl der in der Gemeinde als wohnhaft gemeldeten Einwohner abhängig. Wahlberechtigt sind sowohl alle österreichischen Staatsbürger, als auch die im Ort ansässigen EU-Bürger. Gültig ist jeweils die Gemeindewahlordnung, die ein Landesgesetz ist.



Nationalrat

Quelle: http://www.dup.or.at/Vorw/05_2006/Vorwaerts%2005_2006_Parlament_15.jpg

Bald ist es soweit, dann dürfen wir auch wählen!

In einer Wahlzelle wird die geheime Stimme abgegeben. An der Wand einer Wahlzelle hängt eine Liste der wählbaren Parteien oder Personen.

AMTLICHER STIMMENTZettel für die NATIONALRATSWAHL am 28. SEPTEMBER 2008 Regionalwahlkreis 3D Niederösterreich Mitte							
Nr.	1	2	3	4	5	6	7
Bezeichnung	Sozialdemokratische Partei Österreichs	Österreichische Volkspartei	Die Grünen – Die Grüne Alternative	Freiheitliche Partei Österreichs	ÖZS – Liste Jörg Haider	Unabhängige Sozialistische Partei Österreichs	Liberales Forum
60876 (Jug)	SPÖ	ÖVP	GRÜNE	FPÖ	BZÖ	RETTÖ	LIF
1a gewählte Erkennungs- marke							
LEISTUNGS- EVALUATIONEN Träger der Urteile in den Urteilen wurden die Urteile der Parteien aus den Urteilen ausgewertet							
LEISTUNGS- EVALUATIONEN Träger der Urteile in den Urteilen wurden die Urteile der Parteien aus den Urteilen ausgewertet	1. HÄHNEL 1963 • Anthon	1. HÄHNEL 1969 • Anthon	1. WERNER 1962 • Mag. Thögel	1. WERNER 1973 • Ullrich	1. GRÖBNER 1972 • Eichen	1. GRÖBNER 1969 • Meindl	1. SCHWARTZ 1961 • Olla
	2. HILL 1968 • Anthon	2. GRÖBNER 1969 • Mag. Huber	2. MAIER 1967 • Lamm	2. GRÖBNER 1978 • Eichen	2. NEBEL 1980 • Eichen	2. SCHWARTZ 1969 • Mag. Anthon	2. SCHWARTZ 1962 • Mag. Anthon
	3. FRANZ 1964 • Götthard	3. GRÖBNER 1973 • Dr. Johann Georg	3. GRÖBNER 1977 • Sauer	3. GRÖBNER 1978 • Johann	3. GRÖBNER 1978 • Meindl	3. GRÖBNER 1978 • Meindl	3. GRÖBNER 1978 • Meindl
	4. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	4. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	4. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	4. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	4. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	4. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	4. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	5. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	5. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	5. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	5. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	5. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	5. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	5. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	6. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	6. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	6. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	6. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	6. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	6. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	6. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	7. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	7. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	7. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	7. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	7. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	7. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	7. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	8. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	8. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	8. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	8. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	8. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	8. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	8. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	9. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	9. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	9. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	9. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	9. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	9. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	9. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	10. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	10. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	10. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	10. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	10. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	10. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	10. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	11. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	11. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	11. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	11. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	11. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	11. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	11. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	12. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	12. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	12. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	12. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	12. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	12. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	12. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	13. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	13. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	13. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	13. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	13. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	13. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	13. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	14. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	14. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	14. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	14. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	14. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	14. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	14. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz
	15. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	15. GRÖBNER 1971 • Mag. Franz	15.				



**Elias (12), Tanja (13), Judith (12),
und Lisa-Marie (12)**

Provisionen für die Wahlhelfer Bundesspendenentscheid 2004			
Wahlkarte			
Bezirk	Wahlkreis	Regionalwahlkreis	
Gemeinde	Straße/Gasse/Platz, Hausnummer		
fortlaufende Zahl	Vor- und Familienname (first name, surname/prénom, nom de famille)	Geburtsjahr (year of birth, année de naissance)	
Ort, Datum	Unterschrift des (der) Bürgermeisters/in für den (die) Bürgermeister/in Die oben genannte Person ist berechtigt, ihr Wahlrecht auch außerhalb des Ortes, an dem sie im Wahlverzeichnis eingetragen ist, auszuüben. Neben der Wahlkarte ist auch noch eine Urkunde oder amtliche Bescheinigung vorhanden, aus der sich die Berechtigung der vorliegenden Wahlberechtigten Person ergibt. Doppelte für abgaben, genommen oder unbenutzt gewordene Wahlkarten dürfen in keinem Fall ausgetauscht werden.		
Bestätigung der Stimmabgabe im Ausland			
Bestätigung durch eine(n) Zeugen (Zeugin) oder durch eine österreichische Vertretungsbehörde/Einheit			
Der/Die oben Genannte hat vor mir			
am (Datum)	um (Uhrzeit)	in (Ort der Stimmabgabe)	in (Staat)
das Wahlkuvert verschlossen in die Wahlkarte gelegt und diese verschlossen.			
Vor- und Familienname des Zeugen (der Zeugin)	Geburtsdatum	Reisepass Nr.	Ausstellungsbehörde
in Blockschiff			Ausstellungsdatum
Unterschrift des Zeugen (der Zeugin) oder Unterschrift und Stempel der österreichischen Vertretungsbehörde/Einheit			
Bestätigung durch eine(n) österreichischen Notar vergleichbare Person			
BESTÄTIGUNG/ ATTEST/ CERTIFICAT	Herr/Frau – Mr./Mrs. – Monsieur/Madame		
erschien in meinem Büro (Ort, Staat) – appeared in my office in (place/Department/State) – est apparu devant moi à (la place/Etat)	am – on – le		um – (à m. p.m.) – à heures
legte das verschlossene Wahlkuvert in diese Wahlkarte und verschloss sie. – enclosed the sealed envelope in this voting envelope and sealed it. – a fermé l'enveloppe d'élection, qu'il a placée dans la douzième enveloppe d'élection, qu'il a ensuite fermée.			
Unterschrift und Stempel – Signature and stamp – Signature et cachet			

Die Stimmabgabe im Ausland hat spätestens am Wahltag,

25. April 2004, bis zur Schließung des letzten Wahllokals, zu erfolgen.

Quelle: http://www.bmi.gv.at/wahlen/images/bpwahl_wahlkarte.jpg

UMFRAGE ZUR DEMOKRATIE

Unsere Gruppe war vor dem Parlament und machte eine Umfrage über die Demokratie. Wir bekamen sehr viele Informationen.

Wir machten eine Umfrage zum Thema Demokratie. Wir befragten 26 Personen. Davon gaben uns 7 Personen ihre persönliche Meinung und Antwort. Wir überlegten uns 4 Fragen und die erste Frage war: „Wie kann das Volk in einer Demokratie mitbestimmen?“ Die meisten Befragten meinten „Mit Wahlen.“ Zwei ergänzten „Durch Anträge und Volksabstimmungen.“ Die zweite Person sagte, dass man Bezirksvertreter kontaktieren sollte. Mit einem Passanten entwickelte sich eine Diskussion um den Begriff „Demokratie“.

Die zweite Frage lautete: „Waren Sie schon einmal bei einer Demonstration?“ Sechs Personen haben mit „Ja“ geantwortet. Einer erzählte uns, dass er 1967 in Hannover gegen Polizeigewalt demonstriert hat. Doch einer sagte uns, dass Demonstrieren nichts bringt.

Die dritte Frage war: „Haben Sie schon einmal für ein politisches Anliegen unterschrieben?“ Alle Leute die wir befragten antworteten mit „Ja“, außer einer Person.

Die letzte Frage war: „Würden Sie eine Partei im Wahlkampf unterstützen?“ Vier Leute antworteten mit „Ja“. Drei Personen sagten „Nein“. Es war sehr interessant und spannend die Meinungen der Menschen zu hören.



Matthäus (13), Martin (12), Belmin (12), Maxi (12)



Die Gruppe mit einer der befragten Passanten.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentariern**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

BG/BRG Lilienfeld 3R1

**Nicholas Bachinger, Lisa-Marie Pleyer, Christoph Brandl,
Elias Schauer, Martin Engleitner, Maximilian Schenner
Judith Gareiß, Julian Schiep, Franz Gehrer, Stefan Stajic
Philipp Grasberger, Markus Topf, Maximilian Knoll,
Roland Widmayer, Stefan Kotas, Tanja Stefanie Wieland
Belmin Mahmutovic, Magdalena Pertl, Matthäus
Perthold, Franz Lechner,**

REGIERUNG IN ÖSTERREICH

Drei Regierungsformen im Vergleich: Koalition, Minderheitsregierung und Alleinregierung



Maximilian, Nicholas, Philipp (alle 13)

In Österreich haben wir drei häufig auftretende Regierungsformen unter die Lupe genommen: Die Koalition, die Minderheitsregierung und die Alleinregierung.

Koalition: Ist eine Vereinigung von politischen Parteien zur Durchsetzung von bestimmten Gesetzen, Erlassen etc. Eine Koalitionsregierung besteht aus zwei oder mehreren Parteien.

Minderheitsregierung: Ist, wenn eine Partei unter 50% der Stimmen der Abgeordneten hat, jedoch nicht dauerhaft mit einer anderen Partei zusammenarbeiten will oder kann. Sie ist dann aber auf die Duldung durch die anderen Parteien angewiesen.

Alleinregierung: Von einer Alleinregierung spricht man, wenn eine Regierung nur aus Mitgliedern einer Partei besteht. Dies traf in Österreich zuletzt von 1971-83 durch die SPÖ zu. Heute haben wir eine Koalition.

Koalition oder Minderheitsregierung



Koalition oder Minderheitsregierung

Alleinregierung



Das Bild zeigt eine Alleinregierung



Die derzeitige Regierung

Quelle: <http://www.bka.gv.at/Images/2008/12/2-1408840786.jpg>



Die 3R1 in voller Bewegung

